

Inhaltlicher Antrag

Initiator*innen: Tobias Klimmer

Titel: Gründung einer staatlichen
Übertragungsnetzbetreibergesellschaft

Die Jusos Dresden mögen beschließen mit dem Ziel der Weiterleitung an die die Landesdelegiertenkonferenz der Jusos Sachsen und des Bundeskonferenz der Jusos, sowie dem Stadtparteitag der SPD Dresden mit dem Ziel der Weiterleitung, über den Landesparteitag, an den Bundesparteitag der SPD.

Antragstext

Die europäische Liberalisierung des Strommarktes begann 1998 mit dem Ziel der eigentumsrechtlichen Entflechtung des Netzbetriebs, der Versorgung und der Erzeugung. Das Ziel der Liberalisierung war unter anderem die Stärkung der Verbraucherrechte durch freie Stromanbieterwahl. Hierzu wurde seit 2005 im Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) informatorische, buchhalterische, rechtliche und operationelle Entflechtungsmaßnahmen für vertikal integrierte Unternehmen vorgeschrieben.

Diese Vorschriften sind durch das dritte Energiebinnenmarktpaket der EU verschärft und im EnWG seit 2011 geregelt. Diese Verschärfung schreibt in Deutschland eine strikte Trennung zwischen Energieerzeugung, Transport und Vertrieb vor. Infolge dieser Verschärfung mussten die vier großen Energieunternehmen E.ON, RWE, EnBW und Vattenfall die Übertragungsnetze in eigene Gesellschaften (TSO) ausgliedern und von den sonstigen Geschäftsfeldern entkoppeln. Die gegründeten Unternehmen Tennet, Transnet BW, Amprion und 50 Hertz sind rechtlich eigenständige Übertragungsnetzbetreiber, aber sind entweder weiterhin anteilig im Besitz der vier großen Energieunternehmen oder im Besitz von Investmentholdings. Da der parallele Aufbau mehrerer Übertragungsnetze in einem Gebiet weder volks- noch betriebswirtschaftlich sinnvoll ist, bestehen ein natürliche Monopole. Um Monopolgewinne zu verhindern, unterliegt das Netzentgelt

einer der staatlichen Regulierung und Genehmigung. Gleichzeitig versucht ein Monopolist seine Rendite zu maximieren.

Die deutsche Energiewende erfordert ein leistungsfähiges, integriertes und vorausschauend gesteuertes Übertragungsnetz. Im Moment wird dies durch die vier Regionalmonopolisten gesteuert. Diese Doppelstrukturen führen zu Koordinationsproblemen, kostenintensive Doppelstrukturen im Management und der Erhebung von Höchstpreisen im Rahmen der Genehmigung innerhalb des EnWG. Eine staatliche Gesellschaft ermöglicht eine bundesweite einheitliche strategische Gesamtplanung, eine schnellere Umsetzung, sowie einen verbesserten Austausch mit den europäischen Nachbarländern. Weitere Vorteile sind eine stärkere öffentliche Kontrolle und eine verminderte Renditeanforderung. Dies würde zu einer Senkung der Netzentgelte und damit zu niedrigeren Strompreisen für Bürgerinnen und Bürger führen. Vergleichbare Maßnahmen sind in anderen europäischen Ländern bereits erfolgreich umgesetzt, z.B. in den Niederlanden.

Damit dies gelingt fordern wir die Gründung eines einheitlichen staatlichen Netzbetreibers in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts oder einer bundeseigenen Gesellschaft, mit dem Ziel der Vereinigung der vorhandenen Übertragungsnetzbetreiber im Bundesgebiet. Das Ziel der gegründeten Gesellschaft ist eine Stärkung der Versorgungssicherheit bei steigender Integration der Erneuerbarer Energien. Hierunter fällt ebenfalls der Ausbau Übertragungsverbindungen der aktuell bestehenden Übertragungsnetzgebiete. Die Aufgaben des Unternehmens ist die Sicherstellung der Energieversorgung, dies wird konkretisiert als die Planung, der Ausbau, die Wartung und der Betrieb des deutschen Höchst- und Hochspannungsnetzes mit einer transparenten und gemeinwohlorientierten Preisgestaltung.

Begründung

Erfolgt mündlich

<https://energiewirtschaft-einfach.de/2025/03/14/unbundling-einfach-erklart/>

<https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Fachthemen/ElektrizitaetundGas/Entflechtung/-start.html>

<https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Fachthemen/ElektrizitaetundGas/Entflechtung/-Transportnetzbetreiber/start.html>

https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Beschlusskammern/BK08/BK8_06_Netzentgelte/BK-8_NetzE.html

https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Beschlusskammern/BK08/BK8_05_EOG/BK8_EOG.htm-l